

Leitsymptom Schwindel

Autor:



heilpraktikerkurse.de
EIN ANGEBOT VON EXAMIO UND HAUG

Leitsymptom Schwindel

Schwindel ist ein Leitsymptom mit vielen Ursachen. Es können neurologische Erkrankungen, Veränderungen an der Halswirbelsäule, Innenohrerkrankungen u.v.m. Ursache sein.



HINWEIS

Schwindel kann durch zahlreiche Ursachen hervorgerufen werden. Man unterscheidet dabei verschiedene Schwindelformen. So unterschiedlich das Symptom Schwindel auch beschrieben wird, alle Betroffenen haben eines gemein: Es fällt ihnen schwer, das Gleichgewicht zu halten



MERKE

Wann zum Arzt?

Sofort zum Arzt oder ins Krankenhaus, wenn

- der Schwindel plötzlich und akut auftritt
- es zu einer Synkope kommt
- er mit Fieber, Erbrechen, starken Kopfschmerzen einhergeht

Mögliche Ursachen im Herz-Kreislauf- und Gefäßsystem

Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems gehen i. d. R. mit einem sog. unsystematischen (= **ungerichtetem**) Schwindel einher. Eine **Herzinsuffizienz** mit Vorwärtsversagen führt zu einer verminderten Durchblutung des Gehirns. Die daraus resultierende Sauerstoffunterversorgung des Gehirns ruft bei den Patienten eine Schwindelsymptomatik oder ggf. einen kurzfristigen Bewusstseinsverlust (Synkope) hervor. Ursächlich für das Vorwärtsversagen können u. a. bestimmte **Herzrhythmusstörungen**, ein **Herzinfarkt** oder Erkrankungen der Herzklappe, wie eine schwere **Aortenstenose**, sein.

Eine Ischämie des Gehirns in Form einer transitorisch ischämischen Attacke (TIA) kann ebenfalls durch Kreislauf- und Gefäßerkrankungen hervorgerufen werden: Eine **Arteriosklerose** der hirnversorgenden Gefäße oder eine **Embolie** (z. B. aus dem Herzen bei Vorhofflimmern) können mit einer Minderversorgung des Gehirns und Schwindel einhergehen.

Auch eine **hypertensive Entgleisung** ist eine mögliche Ursache von Schwindel.

Differenzialdiagnosen

Neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen existieren zahlreiche Differenzialdiagnosen für eine Schwindelsymptomatik. Ursächlich kann eine Erkrankung des **Gleichgewichtsorgans** im Innenohr sein.



MERKE

Benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel

Besonders häufig ist der benigne paroxysmale Lagerungsschwindel. Er geht typischerweise mit ruckartigen Augenbewegungen (Nystagmus) einher.

Beim **Morbus Menière** liegt ebenfalls eine Störung des Gleichgewichtsorgans vor. Die Schwindelsymptomatik wird meist von Ohrgeräuschen (Tinnitus) und einem eingeschränkten Hörvermögen begleitet.

Bei einer Schädigung des Gleichgewichtsnervs (N. vestibularis) ist die Informationsübertragung zum Gleichgewichtsorgan gestört (→ Schwindel). Der Gleichgewichtsnerv kann durch einen Tumor, z. B. ein **Akustikusneurinom**, geschädigt sein. Bei der sog. **Vestibularisparoxysmie** wird der Nerv vermutlich durch den Kontakt einer nahe liegenden Arterie irritiert.

Weitere neurologische Ursachen sind Läsionen im **Hirnstamm** oder **Kleinhirn** (z. B. Tumoren, Blutungen, Entzündungen), ein **Schädel-Hirn-Trauma** oder **Epilepsie**. Auch eine Reisekrankheit (**Kinetose**) geht mit Schwindel einher.

Stoffwechsellentgleisungen wie eine Hyper- oder Hypoglykämie, eine Erhöhung der harnpflichtigen Substanzen (Urämie) oder eine starke Schilddrüsenüberfunktion kommen ebenfalls in Betracht. Auch zahlreiche **Medikamente**, z. B. bestimmte Antibiotika (wie Aminoglykoside), können Schwindel auslösen.

Weitere Differenzialdiagnosen sind Erkrankungen der **Halswirbelsäule** (z. B. degenerative Veränderungen im Rahmen des Alterungsprozesses) und **psychische** Ursachen (z. B. beim phobischen Schwankschwindel).

<https://www.heilpraktikerkurse.de>

Stand: 20.09.2019